

Theaterproduktion im Schloss Piber Winterproduktion 2026

Der Hochzeitstag nach Johann Nestroy.

Eine Parodie in zwei Akten. Das Stück entstand 1832. Es wurde am 22. Juni desselben Jahres erstmals aufgeführt und nun für den Kulturverein Theater absolut adaptiert.

Inhaltangabe des Theaterstückes

Camilla, die Tochter des Reichen Makkaroni-Fabrikanten Guckano und der, stets in Geldnöten befindliche Paphuzi bereiten ihre Hochzeit vor. Sie verschenkt aus Freude über ihre Liebe und der bevorstehenden Hochzeit einen Teil ihrer Garderobe an ihre Bediensteten und insbesondere an ihr Stubenmädchen Ritti. Paphuzi ermahnt seine Braut im Gegenteil zur Sparsamkeit, denn er hält das Verschenken für Geldverschwendung. Doch Camilla erwidert, dass auch er von ihrer Großzügigkeit profitiere, da sie bereits 700 Gulden von seinen Schulden bezahlt habe und ebenfalls bereit wäre, die restlichen Schulden ihres Bräutigams zu tilgen. Außerdem habe sie Mitleid mit der vom Unglück geschlagenen Ritti, weil sie vor über zehn Jahren von ihrer großen Liebe verlassen wurde und seitdem bei ihr als einfaches Stubenmädchen arbeiten müsse. Diese Erklärung versetzt Paphuzi in helle Aufregung da er weiß, dass sein Bruder, im Gegensatz zu ihm ein Lump ist und vor langer Zeit eine Affäre mit einem Stubenmädchen hatte, sie aber dann sitzengelassen habe und seitdem verschwunden sei.

Trotz der vielen Vorbereitungsarbeiten für die Hochzeitsfeier seiner Tochter hat Guckano sich auf den Weg in verschiedene Kneipen, Wirtshäuser und Brantweiner gemacht und Camilla fürchtet, er könnte unter die Tagediebe gefallen sein. Paphuzi jedoch beruhigt sie mit dem Hinweis, dass deren Anführer Zampa gefasst worden sei und gehängt werden solle. Das allerdings stellte sich als nicht ganz richtig heraus, weil nur wenig später der echauffierte Diener Danilo die Schreckensnachricht bringt, dass Camillas Vater Guckano tatsächlich von einer Bande von Tagedieben in einem Wirtshaus festgehalten werde. Sie drohen, ihn nicht eher gehen zu lassen bis eine Auslöse gezahlt wird. Er wollte den Vater nach Hause holen, doch weil ihm jemand im Wald aufgelauert habe, ihm einige Ohrfeigen versetzte und ihm befahl nach Hause zu eilen um diese schlechte Nachricht zu überbringen, habe er seine Suche abgebrochen. Nun fürchtet der Bräutigam, dass die Hochzeit abgesagt würde und beschließt die Suche nach seinem künftigen Schwiegervater selbst in die Hand zu nehmen.

Nachdem die Antwort zu lange auf sich warten ließ wollte der Banden-Capo Zampa, selbst im Haus von Camilla erscheinen in der Absicht persönlich Geld von ihr zu fordern um ihren Vater freizulassen. Doch als er von den Vorbereitungen für den morgigen Hochzeitstag erfährt, kommt ihm eine Idee wie er seinen Kopf für immer aus der Schlinge ziehen könne. Unter dem Schutz dieses ehrbaren Hauses würde man keinen Gauner vermuten. Er würde wieder seinen bürgerlichen Namen annehmen und Camilla müsse ihn statt ihren geliebten Bräutigam heiraten, wenn sie ihren Vater retten wolle. Man wird sehen ob dieser Weg in die gewünschte Richtung führt.

Nestroy hat mit diesem Werk wieder einmal doppelzüngige, boshafte sogar teilweise gefährliche Charaktere geschaffen ohne die Komödie aus dem Blick zu verlieren. Mit dem Streben rücksichtslos an ihr Ziel zu gelangen legt er fast bei allen Figuren ihre Schwächen frei und lässt sie letzten Endes zahnlos und feige erscheinen. Durch ihr eigenes unmoralisches und verantwortungsloses Handeln machen sie sich selbst zu Verlierern. Dass die Menschlichkeit und

das Mitgefühl an Ende die Oberhand gewinnt und die Frauenrollen stärker wirken als die männlichen Charaktere ist für diese Zeit etwas Besonderes und nicht dem Zufall geschuldet.

Auch heute erleben wir an Unmoral und an Verantwortungslosigkeit nicht zu überbietende Machthaber die gefährlich unsere Freiheit und unseren Frieden aufs Spiel setzen. Machtbesessene Politiker, die durch Drohungen oder Erpressungen Schwächere zu unterdrücken und zu übervorteilen versuchen. Mit ihrer Eitelkeit und ihren haltlosen, großspurigen Aussagen geben sie sich immer wieder der Lächerlichkeit preis. Aber auch unsere selbsternannten Gutmenschen haben die Diplomatie aus den Augen verloren und haben uns damit in eine gefährliche Sackgasse geführt.

Johann Nepomuk Nestroy * 7. Dezember 1801 in Wien; † 25. Mai 1862 in Graz.

Seine Werke sind der literarische Höhepunkt des Alt-Wiener Volkstheaters. Zu dieser Zeit weist Nestroys Rollenbuch bereits 497 Rollen auf, die dem Possenschreiber bis dahin schon einen gewissen, gehobenen Status beschert haben. Mit seinem eindringlichen Blick, die grotesken Bewegungen, seinem unverwechselbaren Darstellungsstil der akrobatischen Sprachgewandtheit und dem immer wieder auftauchenden Sarkasmus, bringt er das Publikum nicht nur zum Lachen, sondern auch zum Nachdenken.

Geplante Spieltermine

Premiere: 4. November 2026

Spieltermine: 06.11., 07.11., 13.11., 14.11., 15.11., 20.11., 21.11., 22.11., 27.11., 28.11., 29.11. 2026;

Nachmittagsmatinee: 15.11., 20.11. und 29.11.

Beginn der Vorstellungen bereits um 17:00 Uhr Einlass 16:30 Uhr

Programmablauf bei Abendvorstellungen

19:30 Einlass mit musikalischem Rahmenprogramm

20:00 Beginn Theateraufführung

21:15 30 Minuten Pause mit Eigenkompositionen zum Theaterstück

21:45 2. Akt des Theaterstückes

22:30 Ende der Vorstellung mit musikalischem Ausklang

Besetzung

Camillerl <i>Tochter des reichen Macronenfabrikat</i>	Simone Neuhold
Ritte <i>ihr Dienstmädl</i>	Agnes Julia Redl
Danilo <i>Diener und Geliebter von Ritti</i>	Michael Spieß
Paphuzi <i>Bräutigam von Camillerl</i>	Benjamin Doniczek
Zampa <i>Tagetieb und Bruder von Paphuzi</i>	Bernd Sracnik

Regie	Bernd Sracnik
Kostüm	Bettina Keuner
Foto	Mario Maindl